

# Und alles nur wegen gläsernen Schuhen

Von Pragoma

## Kapitel 13:

Ich bin wieder zurück mit dieser Story. Ein dickes Sorry, dass es so lange gedauert hat. Ich schließe in den nächsten Wochen diese FF jetzt aber ab und nochmals sorry für das Kapitel. Ich muss mich wieder rein finden und das nächste wird wieder länger und auch besser. Nun aber wünsche ich euch allen einen guten Rutsch, bedanke mich auf diesem Weg für die Kommentare und lasst es ordentlich krachen.

Art is a Bang!

„Hat Naruto gestern noch irgendwas gesagt?“, wollte Itachi wissen, der müde und ausgelaugt in die Küche kam, sich neben Deidara an den Tisch setzte und von diesem einen Kaffee zugeschoben bekam.

„Nein. Im Gegenteil, er ist richtig sauer geworden und ist einfach nach oben gelaufen und seither kam er nicht wieder runter“, erklärte Madara nachdenklich, ehe er sich erhob, zur Kellertür und letztendlich nach unten zu Sasuke schritt.

Izuna sah ihm zwar nach, blieb aber sitzen und hielt es für besser, seinen Bruder bestimmte Dinge alleine machen zu lassen.

„Vielleicht sollte einer von uns hoch und mit Naruto reden“, schlug Deidara vor, gähnte herzhaft und streckte seine müden Knochen, die leise, aber doch gut hörbar knackten.

Daran stören tat sich Deidara nicht, auch nicht, dass Sasori ihn damit immer aufzog, frech der Meinung wäre, er wäre knackig und käme langsam in die Jahre.

Von wegen, er war jung und eben knackig, aber sich nicht alt, sondern gerade mal fast zwanzig Jahre.

Aber was dachte er da überhaupt?

Sasori war nicht hier und zudem war es wichtiger, dass man nach Naruto sah, mit ihm redete und ihn endlich mal über diese verdammten Latschen aufklärte.

Abwartend blickte er zwischen Izuna und Itachi hin und her, trommelte unterstreichend mit den Fingern auf der Tischplatte und blies sich eine störrische Haarsträhne aus dem Gesicht. "Ich hab was gefragt", wiederholte er sich schließlich etwas nachdrücklicher, wollte sich erheben, selber nach oben gehen und hielt inne, als Naruto von selber die Küche betrat und sich ohne etwas zu sagen, setzte.

Dennoch wandte sich Izuna an ihn, lächelte, wollte wissen, ob er gut geschlafen hatte. Von Naruto kam nur ein Brummen, unterstrichen von einem knappen Nicken, was Itachi schon mal als guten Anfang sah. "Hör mal...", fing er an, stoppte aber, da Madara aus dem Keller kam und alles andere als erfreut aussah.

Er sah aus, als hätte er sich den Mund fusselig geredet, als ob er mit seinem Latein am Ende war und schlichtweg keine weitere Lust hatte, sich mit einem Sasuke zu befassen, der sich derzeit wie ein Kleinkind benahm.

Ein sehr bockiges und verzogenes, welches er nur zu gerne über das Knie legen und Manieren einprägeln wollte.

"Stimmt etwas nicht?" Izuna war der Erste, der Madara ansprach, sich traute, das brummende Etwas anzureden und sich sogar unterstreichend auf seinen Schoss setzte, damit dieser nicht noch an die Decke ging oder wild geworden durch die Küche rannte.

"Diese Plage da unten raubt mir den letzten Nerv. Ich krieg schon graue Haare, wenn es so weitergeht."

Graue Haare?

Izuna runzelte skeptisch die Stirn, schüttelte dann aber den Kopf. "Ach was, der Junge braucht nur einen ordentlichen Tritt und schon sitzt das."

"Da wird ein Tritt nicht helfen, echt jetzt", mischte sich Naruto ein, wurde erstaunt von allen angesehen und sah ebenso erstaunt zurück. "Was denn? Sasuke benimmt sich derzeit schlimmer, als ich es je in den letzten Jahren getan haben könnte."

"Willst du runter? Vielleicht bringt es ja was."

"Nii-san! Er kann doch nicht runter und..." Izuna pikte Madara, doch der hielt seine Hand fest und knurrte. "Ich werde mit runter gehen und ihn sicher nicht alleine mit Sasuke lassen."

Verstehend nickte Izuna, zupfte an seiner Hand, die sofort losgelassen wurde und ließ sie neben sich am Körper baumeln.

Naruto hätte in der Zeit gerne geantwortet, ließ es aber vorerst sein und wartete lieber, bis Madara mit seinem Bruder fertig war.

Lebensmüde war er schließlich nicht.

Wobei?

Sasuke war derzeit eine tickende Zeitbombe und alles andere als eine umgängliche

Person.

Naruto seufzte, griff sich die Kanne Kaffee und gerade als er den ersten Schluck dieses Muntermachers trinken wollte, riss Madara ihn vom Stuhl und schleifte ihn hinter sich her.

Protest kannte er nicht, ebenso Widerworte und dieses duldete er auch nicht, ebenso Gezeter, welches man deutlich hören konnte.

Naruto gab jedoch schnell auf, stolperte Madara mehr oder weniger hinterher und runter in den Keller, wo es zum einen eiskalt war und man das Gefühl hatte, sich in einer stinkenden Mottenkiste zu befinden.

Dezent rümpfte Naruto daher die Nase, stieg die restlichen Treppen herunter und murrte, als Madara ihn hastig durch die Gänge zog, direkt zu der Zelle, in der sich Sasuke befand.

Angekettet wie ein wildes Tier, dazu mit verbundenen Augen und doch ahnte er, dass jemand anwesend, dass Naruto hier unten war.

Sein Kopf ruckte zum Gitter, seine Nase hob sich und ein wissendes Grinsen legte sich auf seine Lippen, ehe er leise grollend seinen Namen aussprach.

Von Naruto kam kein Wort, lediglich sah er zu Madara, der mit verschränkten Armen vor der Zelle stand und leise knurrte.

„Kann er da wirklich nicht raus?“

„Nein. Die Ketten sind speziell und ebenso sind die Gitter mit Weihwasser versehen“, beantwortete Madara die Frage, worauf ein schnauben zu hören war, was deutlich aus Sasukes Mund kam.

Scheinbar gefiel ihm das wenig, aber da musste er durch, ebenso durch den knallharten Entzug, dem er so nur schwer entkam, sich aber dennoch weigerte.

Scheinbar war es das, was Madara wurmte.

Diese Gleichgültigkeit, diese Arroganz und Ablehnung.

Verständlich, wie Naruto fand und es doch nicht anders von Sasuke kannte.

„Hat er heute schon getrunken?“

Ein Kopfschütteln, ein Kopfrucken auf eine umgestoßene Schale, in der sich zuvor scheinbar Blut befunden hatte und langsam in den Boden sickerte.

„Versuchen wir es gemeinsam. Du hältst ihn fest und ich mache den Rest“, schlug Naruto vor, näherte sich bereits dem Gitter, öffnete schließlich die Zelle und trat auf den noch immer grinsenden Sasuke zu.

Madara folgte, schritt hinter Sasuke und packte ihn fest an den Schultern, während sich Naruto das Glas nahm, welches noch unberührt auf dem kleinen Tisch neben dem Bett stand.

Das leise Lachen ignorierte er dabei, ebenso, dass Sasuke versuchte sich gegen ihn und Madara zu wehren, nach ihnen trat und sie mehr oder weniger einfach auslachte. Naruto störte sich nicht daran, anfangs jedenfalls.

Erst, als Sasuke in speziell angriff reichte es und er holte aus, schlug ihm mit der flachen Hand ins Gesicht und kippte ihm erzürnt den Inhalt des Glases über den Kopf.

„Es reicht. Denk ja nicht, dass du mir auf der Nase rumtanzen kannst!“

Unterstreichend fasste er ihn grob am Kinn, drückte zu, ließ ihn spüren, dass er derzeit in einer mehr als beschissenen Lage war.

Madara mischte sich nicht ein, ließ Naruto machen und konnte nachvollziehen, dass er noch ein oder mehrere Hühnchen mit dem jüngeren Uchiha zu rupfen hatte.

Sasuke rümpfte lediglich die Nase, ehe er erneut lachte, Narutos Zorn nur noch weiter hochtrieb und Mühe hatte, diesem auszuweichen.

Wie auch?

Madara heilt ihn noch immer fest, war stärker und dann waren da diese Ketten, die sich dank eines besonderen Jutsu nicht lösen ließen.

Er war Naruto ausgeliefert.

So ausgeliefert, wie dieser vor wenigen Tagen und er nicht auf sein Nein gehört hatte.

Reue zeigte er jedoch nicht, ebenso Mitleid.

Nur ein kaltes, amüsiertes Lächeln, was Naruto ihm am liebsten aus dem Gesicht geschlagen hätte.

Er riss sich jedoch zusammen, drückte jedoch Sasukes Kinn fester und begann zu knurren. „Sei froh, dass Madara noch hier ist. Ich würde den Spieß locker umdrehen und ich würde auf jegliches Vorspiel verzichten, nur damit dir dein überhebliches Grinsen vergeht!“

Sasuke sagte nichts, schnaubte jedoch und spukte Naruto vor die Füße.

Das war dann doch zu viel, die Faust traf kaum später mitten in sein Gesicht, brach ihm die Nase. „Dann verreck doch!“

Naruto hatte genug, verließ die Zelle, stapfte angepisst nach oben und schlug hinter sich die Kellertür zu.

„Lief wohl nicht so gut, hm“, stellte Deidara leise fest, folgte Naruto mit besorgten Blicken und sah dennoch gleich darauf wieder zur Tür.

Kein Madara.

Nichts war aus dem Keller zu hören.

Misstrauisch beäugte Izuna dies, blieb aber sitzen und schob Naruto eine Tasse Kaffee zu, die dieser dankend nahm, einen Schluck trank und nachdenklich auf den Tisch blickte. „Er führt sich auf, wie ein Arschloch. Schlimmer noch, wie ein Monster.“

„Das kommt von dem Blut, was er von Menschen trinkt. Es verändert ihn und daher die Umstellung“, erklärte Itachi.

Das erklärte einiges, aber eben nicht alles und ebenso, warum die Hokage diese Schuhe haben wollte.

Sicher war nur, dass sie wertvoll und mächtig waren.

Was sie aber genau taten war unklar und wenn Naruto darüber nachdachte, hatte er gestern nicht alles mitbekommen, war sauer und nach oben gestürmt.

„Was weißt du über diese Schuhe?“ Eine Frage, die sich an Itachi richtete, dieser nachdenklich die Stirn in Falten legte und vorerst seine Tasse leerte. „Nun ja, wo soll ich da anfangen?“

„Vorne!“, murrte Naruto leise.

Itachi nickte, überlegte kurz und fing an von diesen Schuhen zu erzählen und wie es dazu kam, dass man sie überhaupt so dringlich haben wollte.

Dafür sogar getötet und Freunde verraten hatte.

So war das also.

Diese Schuhe veränderten die Zeit, Dinge die passierten oder bereits passiert waren. Allerdings gab es da einen Haken und den hatten sie alle nicht bedacht.

Keiner, der für die Schuhe aus Glas getötet, sein Leben gelassen und andere an den Feind ausgeliefert hatte.

Tsunade war die Erste, die nach etlichen Jahren wieder danach suchte, beziehungsweise suchen ließ und Naruto konnte sich nun denken, was sie mit ihnen vor hatte.

Entweder ging es ihr um Dan oder aber um etwas Anderes, was Naruto nur erraten konnte, da es schwierig war zu wissen, was in seiner Baa-chan überhaupt noch alles vor sich ging.

„Und sie passen wirklich nicht jedem?“, wollte Naruto nochmals wissen, blinzele einige Male und konnte sich nun wirklich nicht vorstellen, dass nicht jeder Fuß in diesen Schuh passen sollte.

Itachi nickte. „Sie passen laut Legende nur einer Person. Bisher konnte sie niemand, der sie hatte, tragen und irgendwas verändern.“

„Nicht mal ich und ich hab schon kleine Füße“, mischte sich Izuna ein, lachte jedoch gleich hell auf und erinnerte sich, wie Madara versucht hatte seine dicken Füße in die zu kleinen Schuhe zu zwängen, jedoch kläglich scheiterte und sich letztendlich fast an die Wand geworfen hätte.

Ausgelachter kam kurz darauf nach oben, dieses Mal besser gelaunt, wunderte sich aber dennoch, warum Izuna lachte und auch Naruto so wirkte, als wäre er niemals wirklich sauer gewesen. „Habe ich etwas verpasst?“ Madara setzte sich, klaute seinem Bruder die Tasse und ignorierte dessen aufgeplusterten Wangen.

„Izuna schwelgt in Erinnerungen, hm.“ Deidara verkniff sich ein Lachen, scheiterte kläglich und gab stattdessen ein mehr oder weniger lautes Grunzen von sich.

„Und du bist scheinbar mit einem Schwein verwandt“, grummelte Izuna, streckte Deidara die Zunge heraus und wich einem Keks aus, mit welchem er sofort beworfen wurde.

Itachi sagte nichts, ebenso Naruto und Madara?

Der rollte genervt mit den Augen, griff sich letztendlich die beiden Zicken und knurrte beide ermahnend an. „Wie alt seid ihr noch gleich? Fünf und Drei? Oder doch schon in einem Alter, wo man sich entsprechend verhält?“

Kein Wort.

Von beiden nicht und auch kein Schnauben.

Lediglich eine bockige Schnute war zu sehen und Naruto musste innerlich derbe lachen, da es bei beiden einfach zu komisch aussah.

Besonders bei Deidara, da man nur die Hälfte davon sah und der Rest von langen, blonden Haaren verdeckt war.

„Itachi hat mir von den Schuhen erzählt. Auch, dass sie nicht jedem passen“, murmelte er schließlich, wollte die Stimmung heben und hoffte, dass sich Izuna und auch Deidara nun entsprechend benahmen und Madara nicht wieder auf die Palme brachten.

Ein Lächeln, eines was selten von Madara kam und wenn, dann galt es Izuna und niemand anderem.

Umso mehr erstaunte es alle, dass es nun Itachi galt und das nur aus dem Grund, dass er die Führung übernommen hatte, solange er unten im Keller bei Sasuke war.